

SEC 2021: Kommentare der Teilnehmer

HB9HLI: Dom

Je me suis mieux préparé cette année. Etant seul, j'ai participé depuis la maison et heureusement car ici au Locle il a fait à peine plus de 6°C. Mon antenne End Feed est maintenant bien accordée sur 80m, je suis arrivé à contacter presque chaque station que j'entendais. J'ai utilisé le K3 avec 50W pour économiser la batterie solaire lithium qui a très bien tenu sur la durée du contest qui, malgré l'épaisse couverture nuageuse le panneau solaire n'a pas apporté beaucoup d'énergie. Il manque 8 cantons: AI, AR, OW, NW, GL, ZG, BS et SH. Ça faisait plaisir de trouver de l'activité sur toutes les régions de Suisse, la Romandie et le Tessin étaient bien actifs.

Station : K3 ; Puissance 50W ; Antenne : End Fed 42 mètres de long

Aimantation : Batterie solaire lithium 20 Ah avec panneau solaire de 50W.

HB9DTX : Yves

C'est un petit contest amusant, qui sort de l'ordinaire. J'aime bien y participer, car on y rencontre des OM qui ne sont pas intéressés par les nombreux contestes habituels. Comme les précédentes années, je me suis concentré sur le trafic VHF-UHF en FM par relais et en direct depuis la maison. En effet je trouve personnellement que ce sont les bandes de fréquences qui se prêtent le mieux au trafic de secours sur batterie, étant donné la petite taille des antennes, des mâts et les faibles puissances à mettre en jeu. De plus la qualité de la modulation FM est similaire à celle des radios utilisés communément par les services de secours, contrairement à la SSB qui est plus "technique". A ce propos je trouve dommage que les liaisons sur 80m comptent 2 points, ce qui défavorise le trafic VHF-UHF.

Conditions de trafic : TM-D700, Pmax 50W, batterie 17Ah, antenne X-50, la plupart des QSO ont été effectués avec 5W. QTH Neuchâtel JN36LX

HB9EIZ: Markus

Der Entschluss am Notfunk Contest teilzunehmen kam erst am Abend vorher. Ich wollte den Akkubetrieb von zu Hause aus testen und zwar mit QRP. Die Medien berichten immer wieder von Blackout und man weiss ja wirklich nicht, was noch auf uns zukommt.

Also wurde eine volle 12V/100Ah Autobatterie aus dem Keller geholt und ein Spannungsbuster nachgeschaltet, der konstante 13,7 Volt liefert. Mit QRP musste ich mir keine Gedanken machen betreffend der Energieversorgung, die hätte meinen KX3 für KW und den 817er für UKW über Tage hinweg versorgt.

Das Logprogramm wurde auf einem USB Stick geladen und von einem stromsparenden kleinen Laptop aus betrieben der ohne Probleme im Sparmodus 8 Stunden läuft.

Punkt um 09:00 Uhr war ich bereit und konnte bald meine erste Verbindung auf 80m loggen. Das neue Logprogramm war wirklich besser wie im letzten Jahr. Allerdings hatte ich immer wieder Probleme damit, da mein Laptop neue Zeilen generierte ohne meine Anweisung. Bis ich herausfand das ich die leeren Zeilen nicht mit dem roten X löschen muss, sondern mit der <= Pfeil zurück Taste, verging einige Zeit und nicht alle Einträge waren zeitgenau, da ich die leeren Zeilen mit Einträgen in der Not ausfüllte.



Stromversorgung HB9EIZ



Station HB9EIZ

Die Bedingungen waren gut und ich konnte trotz QRP die ganze Schweiz arbeiten. Dass ich auf 2m und 70cm keine gute Lage für Direktverbindungen habe, war mir klar. Also wurden noch ein paar Relaisverbindungen getätigt. Dies ist in meinen Augen jedoch sehr widersprüchlich da ich glaube, dass keines unserer Relais wirklich über längere Zeit ohne Netzstrom läuft.

Es hat auf der einen Seite Spass gemacht und auf der anderen Seite gezeigt, dass mit wenig Aufwand eine Kommunikation im Notfall sichergestellt werden kann.

Ich danke den Organisatoren für ihre Bemühungen und ihren Einsatz.

HB9AF: Contest Group

Wir haben uns mit dem HB9AF lange vorbereitet um am SEC – Swiss Emergency Contest 2021 teilzunehmen. Die lange Zeit benötigten wir um uns auf den Standort zu einigen, das Setup war in sehr kurzer Zeit festgelegt. Auch das Team mit HB3XXC Tobias, HB9HJK Akio und HB9HJI Chris als Operatoren und HB9HJK Rene als Berater und Unterstützer war bald fixiert. Diverse Standorte standen zur Auswahl und wurden wieder verworfen. Als Akio uns das Angebot machte, sein Wohnmobil als Shack zu gebrauchen waren wir alle sofort begeistert. Der bewährte Standort Nollen TG war dann nur noch eine Sache der Abklärungen mit dem Eigentümer.

Unser Setup: 80m Band — IC-7300; 2m 70cm simplex – IC-9700; Repeater FT-857D; Monobanddipol für 80m; X-700 2m 70cm Simplex; 2m 70cm Mobileantenne für Repeater; Stromversorgung Wohnmobil Batterien und als Backup ein Generator; 3 Notebooks für das Logbuch.

Uns hat sehr interessiert ob die Kapazität der Batterien reicht oder ob wir mit dem Generator nachladen müssen. Betrieben wir doch die 3 Stationen parallel und die Notebooks und die Kaffeemaschine benötigten zusätzlich Strom. Wir waren sehr erfreut ohne den Generator starten zu müssen über den ganzen Tag ausreichend Kapazität zu haben. Siehe auch: <https://www.funkwelt.net/tag/hb9af/>



HB9AF im Einsatz



HB9AF auf dem Nollen TG

HB9CYN: Martin

Bitte findet anbei mein Log "HB9CYN.csv", generiert mit einem der offiziellen USKA Log-Programme für den SEC 2021.

RIG: FT-991A, max. 40W out, Buddipole für 80m (nur 7.2m lang auf Dachterrasse in der Stadt Bern). Akkus: LiFePO4.

Hat Spass gemacht, aber leider fehlten die Kantone AI, AR, NW, OW und ZG. Es sollten OMs auch aus diesen Kantonen vermehrt dafür motiviert werden.

HB9DVD : Marc

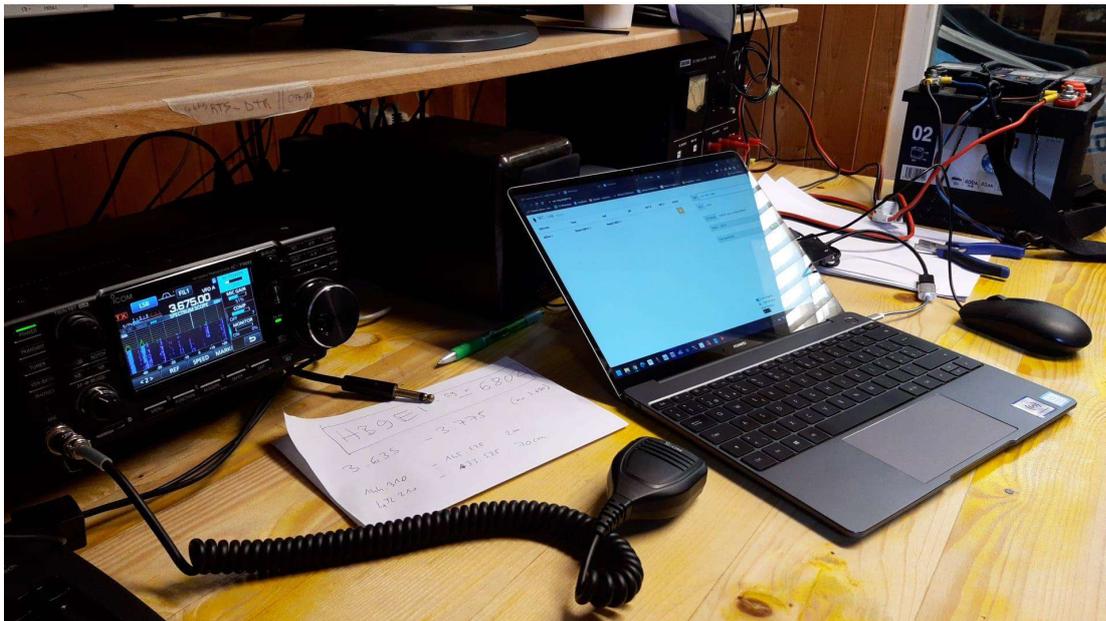
Belle activation et participation pour ce contest, grand soutien de la section Valais, merci. Les conditions pas terribles, beaucoup de QRM, malgré cela, le test de ma nouvelle End Fed de chez Palomar (Lutz) concluant. Mat de 7m en fibre de verre sur mon toit plat à 8m de haut, et 30m de long fil, boîte d'accord automatique LDG AT-100Pro, FT897 sur batteries, génératrice en réserve pour le jour où... Dommage de la fin à 17h, les conditions s'amélioreraient sensiblement à la fin.

Schöne Aktivierung und Beteiligung an diesem Contest, mit grosser Unterstützung der Sektion Wallis, Dankeschön. Leider sehr viel QRM zu Hause, aber der Test meiner neuer End Fed von Palomar (Lutz) war positiv. 7m Fiberglassmast auf dem Flachdach auf 8m Höhe, 30m Antennendraht, Kabel, Automatischer Tuner LDG AT-100Pro, FT897 auf Batterien, Notstrom Aggregat bereit für den Tag wo... Schade, dass der Contest am 1700Uhr endet, die Ausbreitungsbedingungen wurden immer besser gegen Ende.

HB9EI: Ivan (HB9GZI)

La stazione, situata presso la sede del club HB9EI, è composta da un Icom IC7300, impostato con una potenza di circa 30W, batteria da auto 45Ah e un'antenna antenna skyloop di ca 160m a oltre 20m di altezza.

Per le operazioni 2m e 70cm un portatile Alinco.



Shack HB9EI

HB9GZI: Ivan

La stazione, situata presso la sede del club HB9EI, è composta da un Icom IC7300, impostato con una potenza di circa 30W, batteria da auto 45Ah e un'antenna antenna skyloop di ca 160m a oltre 20m di altezza.

Per le operazioni 2m e 70cm un portatile Alinco.

HB9FED: Hansruedi

Habe mich entschlossen diesmal am SEC-Contest von zu Hause aus mitzumachen. Habe aber nicht selber CQ gerufen, sondern nur CQ rufende Stationen "gefischt". Dies mit dem Vorteil den Akku zu schonen. Gearbeitet wurde auf 80m mit einem FT897 (100W) an einem Kurzdipol inv.V.

Auf 2m und 70cm mit einem FT991A 45W an einer GP 9m über Grund.

Stromversorgung mit einem Pb Auto-Akku 12 Volt / 70 Ah .

Trotz Tagesdämpfung waren die Signale auf 80m kurz vor und nach der Mittagspause noch recht gut.

HB9HDL: Craig

It was a very challenging and rewarding day. I was very happy to hear the many voices from all parts of Switzerland.

The three big surprises were:

1. The French boy: surprise when there was loud thumping on my car window. It was a young boy about 8 years old with his grandfather. "What are you doing?" they asked.
2. Big brother: Speaking to HB40POLICE, and the station in ITU Geneva felt like a very important day.
3. Nice EYEBALL QSO with HB9BKY speaking Japanese. He told me his friend was the "only ever Swiss astronaut Claude Nicollet HB9NC". Boy it was nice to hear about Claude, especially in Japanese.

My setup:

Rig: FT991A; Antennas: 145 MHz and 430 MHz home brew loop with bamboo pole;

3.7 MHz untuned broadband or tapped dipole, with 13 m pole

Power supply 1: 70 Ah lead acid battery (GF 12 70 V, Sonenshein, 20 years old)

Power supply 2: 2 x 12 Ah Lithium LiFePO4 batteries (IFM12-1200E2, Drypower)

Thank you again for the opportunity to join the Swiss Emergency Contest,



Craig, HB9HDL

HB4FG/P: Operated by HB9RBS & HB9DPD



EVU (Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen) Sektion Ticino

HB9FG : Section Fribourg

Les radioamateurs fribourgeois RAF-ORCAF se sont retrouvés sur les hauteurs de Belfaux FR pour activer la station de groupe HB9FG lors du Contest SEC 2021.

Nous disposons d'une station active sur la bande des 80m et une autre sur les bandes VHF et UHF. Lors de cette journée, ce qui nous importait le plus était de privilégier les rencontres avec la population, les autorités communales, cantonales et fédérales. Nous avons eu même le plaisir de rencontrer Jean-Michel HB9DBB membre du comité de l'USKA central et responsable de l'organisation du SEC entre autres.

Les démonstrations liées au trafic radio proprement dit et aux échanges d'e-mail à l'aide de L'environnement WinLink ont impressionné plus d'une personne présente.

Ce fut un véritable succès et un tout grand merci à tous les acteurs qui ont participé et oeuvré à la bonne marche de cette journée. Un reportage lié à cette activité du 13 novembre est visible sur le site de la RTS à l'adresse suivante :

<https://www.rts.ch/play/tv/redirect/detail/12640230>



HB9FG Section Fribourg

HB9PMF: Hansjörg

Vielen Dank für die Organisation des 3. SEC Contests.
Hat mir grossen Spass gemacht! Der grosse Akku hat problemlos den ganzen Tag den Betrieb des IC7300 mit 100W Sendeleistung gehalten.
Ich freue mich auf schon das nächste Jahr!

HB9TQF: Gery

Un bel contest che permette di collegare tutta la Svizzera in un giorno, peccato che non ho sentito 5 cantoni forse assenti. Peccato, solo 4 HB3 sentiti e collegati sarebbe per loro un contest facile.

Molti passanti che chiedevano cosa stesse facendo, ho poi spiegato il motivo, con il regolamento alla mano che ho chiesto di autografare come giustificativo.

Ho usato un dipolo Inverted Vee per 80m e 40 Watt di potenza per le 6 ore con un Yaesu FT897.

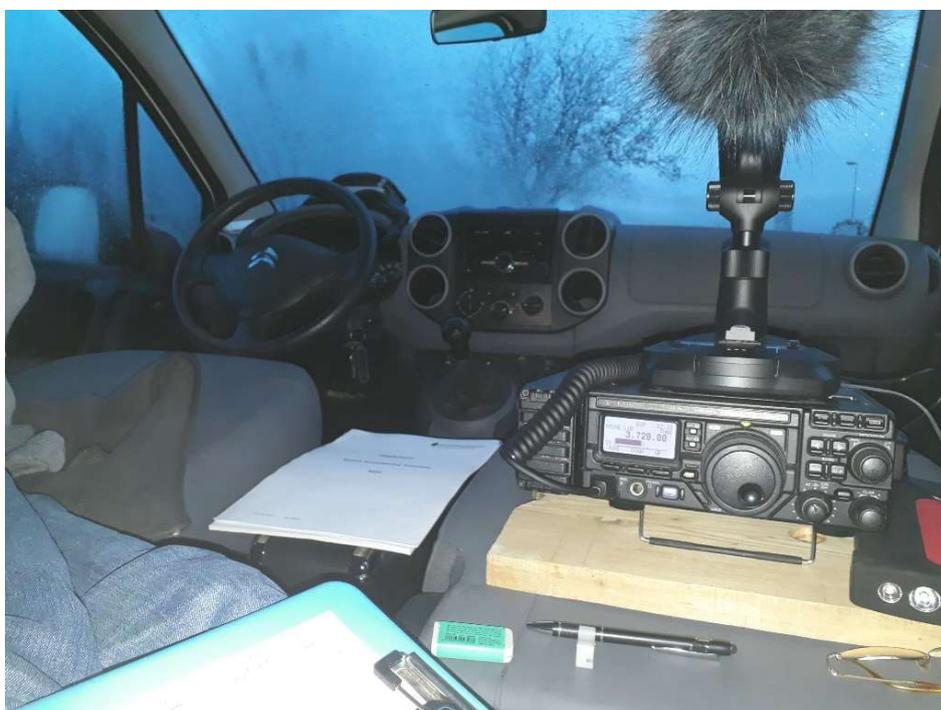
Approfitto per ringraziare I Terreni alla Maggia che mi hanno permesso di stazionare sul loro prato, OMV Locarno per la batteria 12 Volt.

Un joli contest qui permet de relier toute la Suisse en une journée, dommage que je n'aie pas entendu 5 cantons peut-être absents. Dommage, seulement 4 HB3 entendu et connectés seraient un concours facile pour eux.

De nombreux passants me demander ce que je faisais, j'ai alors expliqué la raison, avec le règlement en main que j'ai demandé à dédicacer comme preuve.

J'ai utilisé un dipôle en V inversé pour 80 m et 40 Watts de puissance pour le Yaesu FT897 de 6 heures.

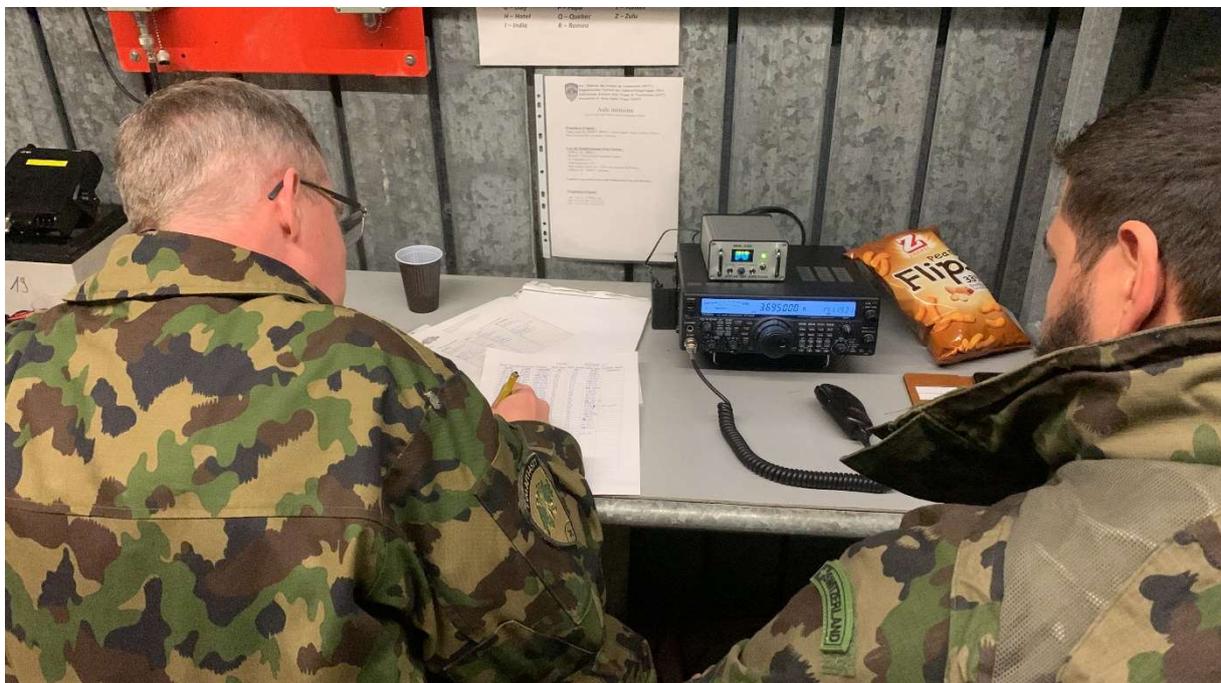
J'en profite pour remercier I Terreni alla Maggia qui m'a permis de rester sur leur pelouse, OMV Locarno pour la batterie 12Volt.



HB4FV: Association Fédérale des troupes de transmissions, section Vaudoise

Au lever du jour, On distingue des silhouettes chargées de sac à dos, perçant le brouillard jusqu'au local de transmission. Tous sont bien arrivés, remontés à bloc et prêts pour cette journée. Le groupe s'active à dérouler le câble coaxial de 60m, et procède au montage de l'antenne SE-430. Ce n'est pas une mince affaire, c'est du lourd. Le mât d'une longueur de 12m est monté au sol puis dressé, venant ensuite les quatre brins de 30m constituant le dipôle. L'installation est enfin prête, nous pouvons commencer les liaisons. Les participants descendent dans le local et suivent une petite « instruction » relative au trafic radio. Car pour la plupart, transmetteurs dans l'armée, c'est une première (grâce à l'aimable autorisation de l'OFCOM) de pouvoir prendre le micro sur les bandes HAM.

La pause de midi arrive enfin, Bétat crée la surprise ! Habituellement spécialiste en fondue, le voilà qu'il ouvre l'autocuiseur et nous sort un petit vin chaud !!! Par cette météo, à 1200m d'altitude c'est un régal.



13h55, montre en main, nous attendons la reprise des liaisons. Soudainement Olivier indique que son papa participe également au Contest sous HB2R, il se met alors à sa recherche ! Une fois trouvé, surpris par la qualité de la liaison, il effectue le contact et échange les informations.

Le log est déjà bien rempli il est 17h, la nuit tombe. Le groupe s'active à démonter l'imposante antenne avant la nuit, puis vient l'heure du bilan durant le « soupé fac » apprécié dans un restaurant de montagne.

Pour notre team, cet exercice est une réussite. Cela nous a permis d'exercer le montage de l'antenne SE-430, d'équiper notre local radio en matériel radioamateur, et tester sa fonctionnalité. Le local est un ouvrage de transmission situé en altitude (ASU radio) dans une zone bien dégagée. Il n'est pas relié au réseau électrique et fonctionne à l'énergie solaire, sans énergie fossile, ce qui est totalement adapté à ce genre de situation. Par manque de soleil, l'énergie provenait essentiellement des batteries installées à demeure dans les locaux. 260Ah servant à la ventilation, l'éclairage, alimenter un FT-8800 et un FT-847. Le panneau solaire de 335w n'a pas fourni plus de 30W. Mais l'énergie stockée était encore bien suffisante.

Cet événement laissera de très bons souvenirs au team HB4FV de l'AFTT
« Association Fédérale des troupes de transmissions, section Vaudoise »



HB4FF: EKF Schule Jassbach

Wir waren aktiv vom Standort Reichenbach i. Kandertal (Mühli Schulhaus).
Dabei benutzten wir das Rufzeichen : HB4FF (EKF Schule Jassbach)
Operator waren: HB3YAI Silvia, HB9BFC Jürg, HB9EVT Pepe, HB9FMW Käthi
In Betrieb waren eine Station Kurzwelle mit ca 50 Watt und eine V/UHF Station mit ca 20 Watt. Besten Dank für Deine Auswertung und Arbeit.

HB9REC: Robert

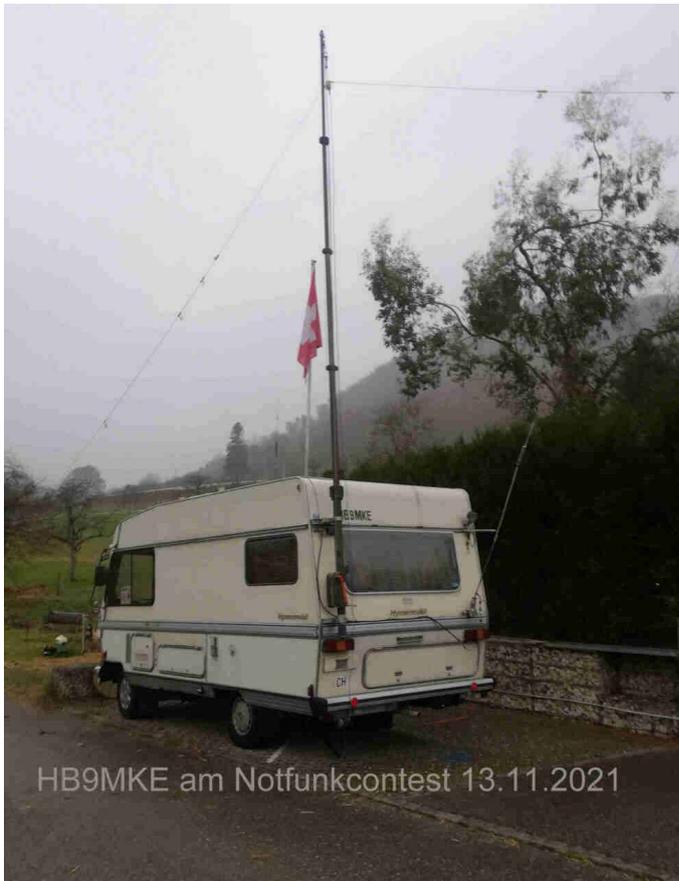
Um ca. 9:00 Uhr begann ich mit dem Aufbau meiner Anlage im Schützenhaus Lauacher in Bettlach. Den neuen 2 KW Stromgenerator (Inverter) wegen des Lärmes westseits des Hauses installiert. Das USV neben dem Tisch, auf dem mein YAESU 897D mit Netzteil und Notebook stand, montiert. Den Automatischen Antennentuner YAESU FC-40 an einer Stützsäule montiert und geerdet. 25m Draht auf der Gegenseite mit einer 11 Meter GFK Teleskopstange an einen Baum gebunden. Wegen der Temperatur bereits die Kaffee und Teekanne bereitgestellt.

Nun kann der Contest beginnen.

Voller Hoffnung den Sender eingeschaltet suchte ich das Band rauf und runter. Ausser QRM der Stärke 9+40 war nichts zu hören. Also holte ich zuhause den alten Stromgenerator (Gefühlte 50 Kilo). Immer noch QRM zum abwinken. Das USV abgehängt und direkt über den Filter an den Generator. Immer noch gleichstarke Störungen.

Nach drei QSO's habe ich die Übung abgebrochen und habe den Kaffee zuhause getrunken. Soviel zu meinem ersten „Solo-Contest“ nach über 35 Jahre. Ich freue mich auf jeden Fall auf das nächste. So schnell geb ich nicht auf.

HB9MKE : Fritz



HB9CR: René, HB9NBG und Carine, HB9FZC

Die Fähigkeit von uns Funkamateuren eine zuverlässige Kommunikation für die Bevölkerung und als Unterstützung der Behörden zumindest schweizweit auch bei einem allfälligen „Blackout“ zur Verfügung stellen zu können, das ist ein Betätigungsfeld, mit dem wir uns ganz besonders eindrücklich ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zurück melden können. In unserem eigenen Shack werden mehrere Transceiver über ein DC-Powermanagement-System POWERplus von BUDDIPOLE versorgt. Die notfunktaugliche Stromversorgung steht also bei uns jederzeit zur Verfügung. Um den Funkbetrieb über die volle Dauer des Contests zu gewährleisten, ging es noch darum den oder die Transceiver mit der kleinsten Stromaufnahme auszuwählen; der FT-991A war mit seiner Stromaufnahme von nur gerade 1.4A im RX-Mode ganz klar die beste Wahl für KW.

Für die geplanten Verbindungen auf 2m in SSB wollten wir eigentlich den IC-9700 einsetzen – sehr rasch hatte sich aber gezeigt, dass der ICOM-Transceiver sich sehr rasch „verabschiedet“, sobald die Versorgungsspannung nur schon um wenige 100mV abfällt. So wurde von Beginn weg sowohl auf KW als auch auf 2m in SSB und auf 70cm in FM mit dem FT-991A gearbeitet; der kompakte „Allrounder“ hatte sich dabei als geradezu perfekter

„Notfunk-Transceiver“ entpuppt – zum einen, weil er alle Bänder und Modi „kann“, zum zweiten, weil sein integrierter ATU Fehlanpassungen bis fast 1:5.0 kompensieren kann und somit viel flexibler mit Fehlanpassungen umgeht, als es seine Technischen Daten versprechen. Als „matchentscheidend“ hat sich schliesslich die Toleranz des FT-991A gegenüber einer tiefen Versorgungsspannung erwiesen: Obwohl die Spannung des alten Bleiakkus über die ganze Contest-Dauer kontinuierlich abgesunken ist, hat der FT-991A klaglos gearbeitet solange seine Versorgungsspannung nicht unter 11.0V absinkt.

Wir hatten mit der Truppe des Funk- und Technikvereins Solothurn mehrere Skeds vereinbart, um die Verbindungsqualität von Solothurn nach Grindel im Schwarzbubenland auf verschiedenen Frequenzen und in unterschiedlichen Modi auszuloten. Unser erstes QSO auf 80m in SSB ging dann wie erwartet reibungslos über die Bühne – unsere 31.5m lange G5RV-Antenne, die bei uns nur gerade 8m über Boden gestreckt aufgehängt ist, hat als Steilstrahler einen Top-Job gemacht. Als ehemaliger „UKW-Amateur“ wusste ich auch im Vorfeld des Contests schon um die Qualitäten der 2m-Ausbreitung. So war es für mich auch keine Überraschung, dass wir auf 2m in SSB nahezu die gleich starken Rapporte austauschen konnten wie zuvor auf 80m – und das obwohl unsere beiden Stationen jeweils direkt am Fusse des Juras – wir im Norden und die Truppe von HB9FTS im Süden – lagen. Unsere 13-Element-Yagi hatten wir vor dem Contest fix in Richtung Solothurn ausgerichtet und mit 14° Elevation direkt auf die Kante des zu überwindenden Jura-Gebirgszugs gezielt. Die Beugung der UKW-Wellen hat uns Verbindungen nach Solothurn, nach Guggisberg am Gantrisch und bis nach Neuenburg in ausgezeichneter Qualität beschert. Auch unser Sked über das 70cm-Weissenstein-Relais war erfolgreich – wir hatten dazu das Handfunkgerät FT-3D von YAESU mit der effizienten Aufsteckantenne RH-770 verwendet und portabel neben dem Haus gefunkt.

Alles in allem ein sehr spannender und interessanter Event, der es vermag Funkamateure auch wieder einmal auf die Bänder zu „locken“ und ihr Hobby aktiv auszuüben! Vielen Dank an Bernard Wehrli für Deinen unermüdlichen Einsatz im Zeichen des Notfunks und an alle aktiven Teilnehmer für die vielen, sympathischen QSO's. Ein kleines Video zum Event könnt ihr euch hier ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=TORi5FfKrky&t=1s>



René, HB9NBG und Carine, HB9FZC